Stadt Esens
Fachbereich 3 - Bauen

Vorlagen-Nr.
ST/166/2012

SITZUNGSVORLAGE

öffentlich

⇩ Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Bau- und Umweltausschuss	19.11.2012	
Verwaltungsausschuss	03.12.2012	

Betreff:

Neubauvorhaben ehemaliger Spar-Markt Theodor-Thomas-Straße/Neustädter Straße

Sachverhalt:

Das Areal des ehemaligen SPAR-Marktes zwischen Theodor-Thomas-Str./ Neustädter Straße und Haus des Begegnung soll neu überplant werden. Die vorhandenen Gebäude sollen bis auf einen kleinen Teil Ecke Neustädter Str./ Einfahrt Haus der Begegnung auf der vorhandenen Pfahlgründung neu erstehen.

Es handelt sich um ein Gebiet im Altstadtbereich, welches sehr sensibel entwickelt werden sollte. Hier besteht die einmalige Chance, die Altstadt baulich-räumlich qualitativ hochwertig nach Norden hin zu erweitern. Im Besonderen sollte hierbei das Augenmerk auf die Schaffung einer ortstypischen Architektur gelegt werden. Diese umfasst im weiteren Sinne die Fortsetzung der Kleinteiligkeit (Parzellenstruktur), Kubatur und Dachform der bereits in der Altstadt anzutreffenden Gebäude. Im engeren Sinne sollte darauf hingewirkt werden, die ortsbildprägende Architektur der Stadt fortzusetzen. Als ortsbildprägend wird die Bebauung am Markt, in der Marktstraße, in der Butterstraße/ Jücherstraße, Steinstraße und Herdestraße sowie in großen Teilen der Theodor-Thomas-Straße/ Westerstraße angesehen. Die positiv wahrgenommenen Gebäude rekrutieren sich in großen Teilen vornehmlich aus Bauten der Zeit vor 1945. Es sind die Bauten, die den Charakter von Esens widerspiegeln und die Identifizierung der Bevölkerung mit ihrem Ort und die Beliebtheit bei den Touristen ausmachen. Einzelne Gebäude aus der Zeit nach 1945 nehmen den Ortsgeist in ihrer Architektur auf. Als positives Beispiel sei hier die Volksbank am Markt aus dem Jahr 1957 genannt.

Der Neubaukörper sollten zur Fortsetzung der städtebaulichen Struktur als Gestaltungsbasis eine parzellierte Kleinteiligkeit vermitteln. Des Weiteren ist eine Giebelständigkeit der Baukörper sowie eine ortstypische Kubatur mit maximal zwei Geschossen anzustreben. Das verwendete Material für die Außenfassaden sollte vornehmlich aus Klinker bestehen, welcher je Parzelle in unterschiedlichen Tönen variiert wird (Beispielsweise rot blau-bunt, braun blau-bunt/ geflammt oder ähnlich). Eine Plastizität der Fassade könnte mit entsprechenden Vor- und Rück-

sprüngen des Mauerwerks erreicht werden. Die anzustrebenden stehenden Fenster sollten zweiflügelig geteilt gestaltet werden.

Das Büro UIU wird die vorgesehene Neubauplanung in der Bauausschusssitzung vorstellen.

Beschlussvorschlag:

Esens, den 19.11.2012

(*Timo Fleckenstein*)

Abstimmungsergebnis:			
Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
VA	Ja:	Nein:	Enth.:
Rat	Ja:	Nein:	Enth.:

Anlagenverzeichnis:

Beispiele ortsbildprägender Gebäude